

entschieden nicht richtig, weil sich zunächst nach Osten hin ausgedehnte Brüche und Sümpfe erstrecken. Der Weg muß auf dem Geestboden ziemlich nahe an der Weser entlang nach Nienburg weitergegangen sein. Von hier an erscheint er 1302 als *strata sive via publica antiqua, quae dirigitur de Nyenborgh per villam holtorpe usque Verdam*, von welcher sich in Nienburg die alte Heerstraße Rethem-Hamburg abzweigte. Rechts von holtorpe liegt das *castrum wilipa* an der *wilipa*, der Stammsitz der Wölper, links die alte Beste Drafenburg. Bei Hasbergen kommt über die Sebbenhauser Furth der Folweg heran, während unsere Straße nun als *via publica quae dicitur Hessewech Sturmgoe et Lorgoe discernentem* vorkommt und auf dem Grenzbezirke der Hämelheide weiterzieht. Dort stoßen wir bei Jübbber und Driübbber auf die Bezeichnung Hesseweg und Hesterweg und östlich von Barme 1575 Hesseweg. Daraus ergibt sich übrigens, daß die Königsstraße, nicht wie Mooyer will, nach Westen (D.), sondern über Dörverden nach Verden ausläuft. Von Verden geht dann die große Stader Straße und die über Soltau nach Lüneburg weiter; die Weser abwärts geht der alte Verkehr nach Bremen auf dieser Seite über Achim.

#### Der Heelweg vor dem Sandvorde.

Wenn man die *via regia* mit Recht schon wegen der wiederkehrenden Bezeichnung Hesseweg als Fortsetzung des Hesseweges am linken Weserufer ansehen kann, so ergibt sich aus ähnlichem Grunde und wegen der Richtungsfortsetzung die Berechtigung, als Fortsetzung des Lübbecker Heelweges den Heelweg vor dem Sandvorde anzusehen. Wir finden diese Benennung gleich an der Ausgangsstelle und später hinter Stadthagen sowie im Lande zwischen Deister und Leine seinem Verlauf entsprechend wieder. In Minden selbst wird gelegentlich eines Brandes 1372 die *Hellingstrate* erwähnt, zwischen ihr und dem Weserthore, welches damals am alten Ende der Bäckerstraße weiter zurück wie in späterer Zeit lag (Schröder, Chronik von Minden), brannte die Bäckerstraße, durch welche der Verkehr zur Weserbrücke ging, ab. Diese Gegend mit dem „Kamp“ am Dome